

Unterhaltungs Beilage des Wiesbadener Zagblatts.



Der Wärmetod der Welt.

Die Frage nach dem "Mes wird einmal aus der Welt?"
pebort zu den ewisen Käleifragen, die die Menichbeit von
licanbesinn beimälität baben und die sie erst in Kothen und
Eagen, dann in milienigheilichen Korlchungen zu beantwerten luchten. Eize Zulammenitellung der manniafaltigen
Knikauungen in Geichtchie und Gegenmart über dieleis Thema
diete ein indalisreicher neuer Band der befannten dei B. G.
Teudner in Leipzig ertdeinenden Sammlung "Aus Katur
und Geisteswelt" in dem Profestor Konrad diegeler und Proiesieswelt" in dem Profestor Konrad diegeler von Metoiesieswelt" dargeitellt baben. Mabrend diegeler den motholantiken Leil dehandelte, dietet Oppenheim eine Kehandlung
ter gegenmaritgen Siellung der Wissenhäuft und leie Frage.
Die alten Kulturvoller iewoll mie die primitiven Wenschen
ferlanten isch u. dem Glauben, das traend welste Katurfatalitzohen den Westimitergang berbeitightern würden. Man
berabschalten des Simmels gederochen, der alles und sich elbit
in Trümmer ibstaat. Im däufgalen oder werden die Mäckie
des Malers und da gerberochen, der alles und sich elbit
in Trümmer ibstaat. Im bäufgalen oder werden die Andrie
des Malers und des Feuers sir den Weltuntergang verantläch verbreiteten Einflussan die sich in ganz äbnlicher
Berm bei den verstachenen Rultur und Kriturvolstern sinven und von denen mun früher angenommen hat, das in
ihnen wohl eine Erinnerung an irgend eine ferne Erdteinlitzunde Gestalt gewonnen habe. Wher die Annahme, daß
die Beränderungen der Erdodersläche durch die Eisseit den
Gedonken der Einstlut naheselegi bätten, fann nicht aufrechteiselnten Schädungen weniaktens ist oder nach den beischenten Schädungen weniaktens 10 000 Jahre dien den bediebelnten Schädungen weniaktens in dern kultura und krimtellen. Deis millen dache weit den hen der eine Erinnerung
den Gebächten der Kallertafolkronden ansehnen, wie fie aus wenigen kelaskalien: es ist deber aus ausgeläulosten das hen
den den der sied der Kallertafolkronden annehmen, wie hei
Einschlein der Kallitzohe treu bemabt habe

wischkabailichen Inschauungen vom Ende alses Lebens ber
tühren, und deshalt ici auf diese Idee vom Marmetod der
Belt noch furz eingegangen.

Der Gedanse eines Meltkrandes der alses Bestebende
sanz vernichtet oder wenteltens die alten Formen des Daleins
sethort, um einer neuen West Vlak um auchen, ist uralt. Er
tindet sich die den Griecken in der Khaetonlage, die erzählt
das der unertehrene Sohn des Sonnengates Bhaeton einst
vom Bater die Ersauknis erzwanna den Sonnenwagen über
die Erde sühren zu dütren, dies die seinenkaubenden Hornste
nit ihm durchaingen und die Erde in einem Teuermeer auf
idern liehen. Der Molkos bängt mit der Lehre von der
Ausbrennung der West" zusammen, die zu gleicher Zeit in
verdischen Kreisen austam. Auch die Eranier glaubten an
einen Westehrand der Keitstaum der West. Ebenio lebten
die Inder an das Ende einer ieben ihrer Westehreiden einen
Meliuntergang, der in hie von 64 Kallen durch einen großen
krand der Meltuntergangamythen, und die Babolonter
slaubten, das ein Westehrand ensischen werde wenn alle
Isaneten in gerader Linie im Krebs siehen. Die ausgeschauseite und aussührlichte Sage vom Untergang der Westi durch das Beuer haben die Germannen ausgehildet. Dier ercheint bei der Götterdammerung nehen dem Krostriesen derim,
der durch leinen eistigen Inkauch alles Lebendiae idtet, und
nichen der Gesterdammerung ales Gewordene ins Chaos zurückglünken ist, sann eine neue bestere West mit dem
diammenichweit Michabr, und nachdem so durch Westwerderin bei der Westwampen alses Gewordene ins Chaos zurückglünken ist, sann eine neue bestere West einem ernetzellen untergang der West eingeräumt. Nach dem Carnotlausiusiden Britzio nimmt man an, daß die Gesamtmenge der vorhandenen Energie, ie mehr das Universum in seiner und berschlaft die Sauptmittigen die einem Cannot-lausiusiden Britzio nimmt man an, daß die Gesamtmenge der vorhandenen Energie, ie mehr das Universum in seiner und der Geschen und Insenhiätsunterschiede verschwunden sein der der Barmetod war eingetreten.

Die "Domestifation" bei Menich und Cier.

Die "Domestikation" bei Meniche und Eier.

Die Erscheinungen, die sich bei den Tieren infolge ihrer Gemößnung an dos daus und die Wirtschaft des Renscheinscheen, staden auch in ihren anstomischen und es daben sich daben, sind sich on 615 behandet morden und es daben sich daben in den den internation und haben eine die und bewieden und bewieden und bewieden und bewieden eine der Lomestikater anzugen der Demekon Einne als Lomestikater der Demekon Einne als Lomestikater und in ihren eine Armeitscher Bereicht der Demekon Einne als werden, und boch seinen sich auch dei im am der Treutschein in einem Aussiche Englichen Bereicht werden num Bechen in einem Aussiche Erscheinsche Erschein und der Erscheinsche Erscheinsche Erschein und der Erscheinsche Erscheinsche Erschein und der Anzeiten alle im Lebenssample binderlichen Beränderungen aum Uniersang lieben, maderen sie der den Kontenlicht werden muß zeit der eine Aussicht der der Den Gemeinscheinsche Erscheinsche Erschein und der Anzeiten alle im Lebenssample binderlichen Berönen der einem Kentenlich und der Anzeiten der in der der Anzeiten und der Anzeiten alle ein der Anzeiten der der Anzeiten und der Anzeiten der in der eine Kontenlich und der Anzeiten der eine Kontenlich und der Anzeiten der eine Kontenlich eine Mentenlich und der Anzeiten der eine Gelübstaltene mit dem Korbitaltene, den Schoten der Gelübstaltene mit einem Genatien den Anzeiten gestellt der eine Anzeiten gestellt der eine Anzeiten gestellt der eine Anzeiten gestellt der eine Anzeiten gestellt der Anzeiten gestellt der eine Anzeiten gestellt der eine Anzeiten gestellt der der eine Kontenliche Bereich beim eine Gestellt der Bestellt der der eine Kanntenlich gestellt der Bestellt d

Im Kampf mit den Wölfen.

Aus: hebin, Tsangpo Lamas Wallsahrt. Die Plager. (Brochaus, Leipzig.) Swen Debin hat uns wieder ein pröchtiges Buch beichett, das sich auch burch seine eigenartige Ausstatung auszeichnet. Eine spannende Erzählung, in der hebt mit vollen hönden aus dem reichen Schape seiner innerastatischen Eriednisse und Erschung inder Auflahrung ichöpft. Wir keinen in kedensmahrer Schilderung den Ledensgang eines jungen Wongolen aus lürhlichen Blute kennen, der sein Leden dem Dienste Baddens welht. Ter junge Wonch, der den Ramen Tsangpo Lema erhilt, degleitet die große Karawane, die zum Besuch der ürüber der oderhen Gestieden Tidets durch die Sespen und Wosten der Mangolei und über die eisdebedten Gebirge reist. Durch einem wütenden Sandsturm in der Währe won der Eisgerfaremans gertrennt, wird der Junge Lama mit seinem Hund Isagun von einem Audel Stutzieriger Wölfe übersollen.

Der stille Schmers.

Stigge von M. Bromber.

Gie tat beute fo mertwürdig, fo fonberbar. Als er beim fam und fic wie immer heiter begrüßte. Sabie fie mit einer Emfialeit, die für ihn etwas Verlebendes batte, einen Bled aus ihrem linken Armel und sab nicht eins mal au ihm auf, als er ihr einen Kuh auf die Stirn drüden vollte. Gelasien meinte fie nur: "Guten Tag. Fedor."

Er tat, als ob er's nicht merkte, legte Sut und Abersieber belieite und machte fich's mit ber Sorglofigfeit eines jungen bemanns, ber eben erst die Flitterwochen binter fich bat. in ber Sofaede bequem.

ald, mein liebes Marienkäferchen, lei doch so gut und eib mir das Rauchacua ber ia?" Er lachte in seiner autmütten Art, als er dingufügte: "Rimm mir's nicht übel. aber ich din beute froh, mal siven au fonnen: den ganzen Tagaber war ich auf den Beinen .. ibrigens, was ich sagen vollte: It das Abendblatt schon da?"

Mellte fie bie Schachtel mit ben Bingretten und bas Rauch-ma recht gelaffen auf ben Tilch. "Bitte."

person und leinen Bliden gefillentlich auswich ichüttelte er kopf und dachte an die Sphinrnatur des Weitbles.

Da lorangen wieder ein halb Dutend Gedanken auf ihn Gr dachte an den letzten Bummel, die ichöne Billardiartie im "Goldenen Löwen", die noch ichönere Jugendliebe den, die er beute mittag gang sufällig getroffen. Dann tam ein toller Schera eines Kollegen in den Sinn und er

muste intim lächeln. Nun aber filmte ihm die Seele eine Kleiderrechnung leiner Frau vor. die er noch immer nicht besahlt batte. Und da ein Gedankenübel das andere gebiert, entlann er fich auch einer noch undezahlten Doktorrechnung und eines jungfräulich einleitigen Steuerzettels, dem als binkender Bote der madnende gewis hald folgte. Himmel, was hat heute ein Ebemann alles zu besahlen! Es ist einstach schaubererregend. Gut nur, wenn man einigermaßen vergehlich ist. . . Es wörte doch riess nett, wenn der liebe Gott mindestens an iedem Conntagmorgen einem wolsenbruckortigen Sterntalerregen niedergehen ließe; man wäre gern dereit, für die Dauer der Raturericheinung eine Badewanne zum Kenster binaussubalten. .

Ein Seufzer leiner Marie rif ibn iab aus feines Geistes Drchibeengarten.

nähnte bann.) — Fehlt dir was?" frante er nach einer Baule.

Ihm den Rüden sugewendet, bantierte sie an einer Sandarbeit. Aber er konnte demerken, daß sie tief ausseufste und sich mit der rechten dand sider die Augen fuhr.

Aun wurde er ernitbatt besorgt.
Er erhob sich und ging auf sie su.
Schon hielt er ihr reisvolles Körschen in den Händen, bog es nach hinten surud, um es pinche-amorisch zu küssen. demerkte aber zu leinem Schrecken, daß swei Tränenspuren über ihre Wangen sührten.

Um'himmelswillen, Rinb, was ift bir?" ichrie er. "Richts", hauchte fie.

"Doch! Rebe. Chan! Offen und ehrlich mit ber Sprace Schmeigen. Er lieb die Sande finten. Gie neigte Den Iconen Ropf und leutate wieder. "Dabe ich bich mit einem Worte beleibigt?" ... Dit feinem."

.Tat ich fonit etwas, bas bich betrübte?" ... Richts."

"bat bid irgenb jemanb gefrantt?"

Miemand.

Run, um himmelswillen, Kind, warum bist bu beute so - ionderbar?"

Da wendete sie ihm mit einemmale die tranenumflorien Augen au. machte eine Schludbewegung und meinte dann: "Du denkit noch immer nicht daran, Fedor? Heute vor einem Jahre war doch . . . unser Dochseitstag . . .

Kurts Entrüftung.*)

Gedankenpoll und arg verftimmt Rommt Aurichen aus der Schule wieder: Die Mutter bei ber Sand ibn nimmt Und beugt fich freundlich au ibm nieder.

.Mas gibt's denn beute, tleiner Mann?'
Kurt wirft fich seufzend auf ein Kissen:
"Ach, es ist schlimm." so bebt er an.
"Das untre Lebrer gar nichts wissen!"

"Die Lebrer, Kurt? ... "... "... Mutter, fieb. Sie tun ia nichts, als uns was fragen: Wer tat benn bas? Und wo? Und wie?" Wir loften ihnen alles fagen!

*) Uns Renata Greverus "Rinberfragen und Rinberforgen", (Maj R. findemann Bealag, Boulin.)

믧 Welt und Wissen

* Nichtrostender Stahl. Berichiedenbeiten im Gehalt an Kohlenitost beeinstuhen die Schiakert von Eilen und Stahl wesenstich, verändern aber die Empsindlicheit gegen chemische Einstüsse, die das Rosten dewirten (Wasier, Lutijauerstost), nur wenig. Dagegen lätzt sich, wie im Beriuchsladoratorium der Kruppicken Werte getunder worden ist, durch Zulas von Stahl und Eilen erreichen: dabei erhält man mit 10 die 15 Brozent Chrom und 1 dies 3 Brozent Ricks einen barten Stahl der sich besonders für start deansverte Maschinenteile, mie Dampsturdinenschautsch, eignet, mit 18 dies Brozent Chrom und 6 dies 10 Brozent Ricks einen behr dehndaren und sähen Stahl. Da das Chrom des Juliebes rein und frei von Kohlenstossischen Stahl.

* Flechten bielt man lange Zeit für eine besondere Bflamsenklasse, bis man entbedte, daß sie eine Bereinigung von Vilsen und Algen darftellen und ein klassisches Beispiels sir für das Zusammenleben aweier Lebeweien zum Zwode gegenheitiger Unterkützung (Sumbiole) bilden. Zwischen die larbiolen und viel veraiteiten Vilsäsischen sind die Algen eingetetet. Die Vilse saupen Alster, de die darin entbaltenen Mineralitosse auf und geden sie an die Algen weiter. Diese leisten damit eine Arbeit, die wiederum den Vilsen verlagt ist sie dauen die agganische Substans ihres eigenen Leibes darang auf, ia sie geden den stehendum wieder an die Vilsen noch Belgen noch Belgen noch Belgen unter den gleichen Bedingungen dauernd leden konnen, dei denen sie als Alechten tröblich gedeichen. Ja wan bat sogar neve Klechten geschaffen, indem man Vilse und Algen, die sich sont nicht vereinigen, zusammenswang.

Bie alt ift ber Regenichiem? Benn ce auch noch feine Bie alt ist der Regenschiem? Wenn es auch noch keine Geschichte des Regenschierms gibt, so missen wir doch, daß er schon mehr als 1100 Jahre alt ist. Seine nachweislich erkte Erwähnung ist um 800 n. Ehr. geschehen. Da schickte der Blichof von Tours, Ascuin, durch eine besondere Botschaft dem Bischol von Salsdurg ein solches Instrument mit den begleitenden Worten: "Ich überlende Euch ein Schukdach dumit es Euer verehrungswürdiges Haupt vor Regengüllen dem der Seinen der besahrte Bischol von Salsdurg die in seine alten Tage feinen Regenschiem besah und sein trantischer Amisbruder ihm einen solchen in besonderer Botschaft aus Tours landte, so ist die Annahme derechtigt, daß des war Regenschiem noch iehr wenig besammt war.

doait aus Tours landte. so ist die Annahme berechtigt. das besumal der Regenschum noch sehr wenig desannt war.

"Wo sag Mtlantis? Das platonische Märchenland kielantis, dem sweifellos uralte Botstellungen von einem siüder vordandenen Erdreit zugrunde liegen, hat die Wissenschaft viel deschäftigt. In neuester Zeit neigt man immer mehr zu der Ansicht, das dieses Gestlend "Atlantis" sich während der Silurzeit im nördlicksten Teil des Atlantischen Ozeans besand. Wie in den "Aaturwissenschaften" ausgesssurgen in der die Ansichen Geologen Louge Koch, der auf der zweisen Thule-Ervedition die nördlicksten Teile Grönlands genau kudiert dat. Seine Beodachtungen bestätigt durch die Annahme, das das Emportauchen diese Atlantis-Kontinentes die Auffaltung des Kaledonischen Gebirges in den Britischen Indem Jäse in dem Erchigsbau von Rordwesteuroza mit dem der Säreninsel. Epikbergens, Kordgednlands und des Kaledonischen Gebirges auch an der Korbstiste Grönlands und der Oststiste des westlich vorgelagerten Grinnellandes vordanden find. Demnach stellt nun sest, das Riede ienes Kaledonischen Gebirges auch an der Korbstiste Grönlands und der Ambalen find der Dietige Gebirastette dar, die sich in vorgeschichtlicher Zeit in großen Boden um den Kordvallantischen Ozean berum ichlang und dielne den Kordvallantischen Ozean berum ichlang und dielne von Kordslantischen Ozean berum ichlang und dielne von Kordslantischen Ozean berum ichlang und beien von Kordslantischen Ozean berum ichlang und beien von Kordslantischen Ozean ben Grönland zehende und Erüksbergen nach der Nordslandischen über die Käreninsel und Erüksbergen nach der Nordslandischen Seens von Grönland zehende und Erüksbergen nach der Artantschen Ozeans von benen des Rotdvalameeres, An der Stelle der Etelle der Rod allo einst ienes lagendasse Gekland "Atlantis" ersoben.

Besellschaft und Mode

*Bie rebe ich iemanden an? Mir Deutschen werden non Ausländern gern als das Roll bezeichnet. bei dem die Anrede im geleuschaftlichen Verlehr die aröste Rolle spielt, und wirflich ist es recht ichwierta, unter der Fille von Anredeiormen, die sich eines berausgebildet baben, immer das Richtige zu sinden. Der Fransose, der au allen Leuten "Madame" und "Monsteur", der Engländer, der ebenjo durchendend Militer und "Mitche" laat haben es in dieser hinächt viel leichter. Einen nitstlichen Jitherd burch eehnjo durch gehend "Mitchen Itulaturen bietet Charlotte Kübl v. Ralsstein in einem soehen dei Konrad Wecklendurg in Berlin erschienenen Buch "Der gesellichoftliche Berleft". Bundacht beantwortet sie die Krage. Wie reden sich damen untereinander an? "Eind sie sich noch termb, do lagen sie Gnablase Grau", sied sie betermier miteinander. Jo werden sie die hohe Grauf von der der einfachen Arnung des Kamens vertauschen. In sleinen Stadten lagen sie wohl auch nach "Frau Dottor" ober "Krau Gebetmtort" ober "Krau Direktor", in lovar "Dottor" ober "Krau Gebetmtort" ober "Krau Direktor"; in lovar "Frau Breut schriffeliser" ist zu bören, aber das ist eben kleinkädisch und wirts klein slächte und nach "Frau Dottor" ober "Krau Gebetmtort" ober "Krau Streite" in lovar "Krau Breuten" ist den kleinkädisch und wirts klein kladten "Kraus Ben man ert noch leichn klingt. Liebe Grau Giatsamualt! Blist du dich bern womöglich auch noch mal "Krau Gert" nennen lasten, wie es in dem Rotter brau Blatter" au nennen, ilt alse micht erfeiten Auch erfert nennen lein [al.] "Bee Ausmahmen albie es von dieser Ausei bei Mant und dat lositic richtig, dem Aus die Streite Rameander werdel wird der Rame sieder auch lein Amt und dat lomit auch sieden Auswahlen sien Lieft die seine Kameradin übers Braun Erfelt" den Auswahlen siene Lieft als rechte Rameandin Breiten der Matche en der Machen untereinander "Frau Blatter" au nennen. We allegemen verbreitet und auch lositic richtig, den Auswahlen der sieden seine Streiten der Frau Bach und der Randen der "Kraus fü

Neue Bucher

* Bilhelm Degeler: "Iwei Freunde". Raman (Etutigart, Deutsche Berlageanstalt.) Zwei Freunde, verbunden durch gemeinssem Kindheit, entwachsen einander durch ihre oetschiedenen Strebungen mehr als durch Auberes Geschied, ringen um Welten, die gestiger Espeniah sie stellen wird, was sie erstreben. über die einzelnen türmt sich das Völlerschießes I. Die von der Eeldstlucht geschwiedete Krast nutt die Gelegendeit, bereichert sich an dem, was trastellen Handen entglitten ist, schiede ist in Lichen der Ermaitung, sach dem im zelde Berschlenen die Geliechte zu entlissen. Und es kommt die Ballade der Heinstehe. Wert die Krast macht das Leid zum Nährboden tiesere Erkenntais. Wenn man den Koman liest, wird einem traurig und frah zugleich.

Siegiried Reiner Aufmischen Franzischen von Konan. (Berlag von Mönert Langen in München.) Keinte gestaltet mit schlichter Selbstverschändlicheit und wohltsender Ratürlichseit ein Wenschanschlassel, das im Grunde genommen mehr oder weniger sedermanns Schiesla ist. Er läht und de stille Tragis seinen bäuerlichen died in keigender Anteilnaben mit erleben. Die einseche Liesenstützung in Wert und Gebärde, die sessen geben dem Roman einen hohen dichterischen Keis und werden lebens geben dem Roman einen hohen dichterischen Keis und werden ihm viese Freunde gewinnen.

ihm viele Freunde geminnen.

* Luco Graffin Urfull: "Die Kampfer Jahoes" (Berlag von Aboll Spondelh, 6. m. b. D., hannover.) Aus der Gesichichte Fraels bet sich die Versassein mirflame Stoffe ausgemählt: Jephtha, der Ausgestedene, König Tovid und seine letzte Genossing der annutige Völlag von Summe und Elias und Elias, Jiedel und Jehu diften die biblischen Bersassingten der Gestung kommt. Alle Ziguren kad schapp und lebendig gezeichner, die dendung ist überall drummtich sie wegt, Licht und Schaften sind schapp und lebendig gezeichner, die denvorzeichoben. Die Behandlung des Stoffes wirft, als sei er der Gegenwart entnommen.

* Unfere Wasuen in Forschung und Dicht ung Fornausgegeben von Georg Schumann, mit 25 Bispern und Beiträgen von Eudermann, Bulde, Mierel u. a. (Dresden, Garl Reisner.) Ein heimethuch von Tiefe und Annerlichtelt, von Träumereien und Märchen, von Melanchie und Lebenstreube.

* Dr. Arhauser: "Anti-Rossau ober Das wahre Gesicht

voll Melancheile und Lebenstreube.

Dr. Urhauferte und Lebenstreube.

Dr. Urhauferte und Lebenstreube.

Dr. Urhaufer: "Anti-Mostau ober Das wehre Geschibes Kommunimus" (K. J. Koebler, Lelpzie.) Das hier zusammengetragene Mesterial will zur Auftlärung beitragen und ben Leser selht die Folgerungen zieben lassen.

Baul Farfas: "Die Hand des unslichtstenen und des unslichtstenen Index und der Angelieben. Konkentinepel und die Jungtilten, die der absolutistischen Dertschoft Abdul Damido ein Ende machen, dieden Schuplag und dietergrund dieses Komans, der spannende Kischer aus dem Leden der Türkel sowie die politischen und religiösen Sinflusse, die ihr Schiffall bestimmen, abrollen läht. "Die Gehut i der Menschen sieden läht. "Die Gehut i der Menschen der Dichtung behandlichen Bildern aus den Lepierne eines Philosophen und Kaluristischers. (Naussche Bellopen aus Kaluristischers. (Naussche Verlageankalt, Berlin.) Diese soeben erschiedenene Dichtung behandelt in Jorm eines Tramas in gebandener Keimspreche den entwickeningspeschischilchen Gedanken der Arerbens der Menschene den entwissen Licher und der Geele des Urmenischen. Der spröde Stoff dischlieben, naturwissenschaft.

unter ben fanben bes Bersoliers zu einer Reihe lebensvoller Bilber, be eine spannende bramatische handlung zu einem einheitlichen Kunftver zusammenschlieft. Die Jadel des Dramas seht da ein, wo in die in dezu auf verständnismähiges Tenten scham höher entwicklie Urmenschanden ein tieseres Gezählsleben dereindricht, das aus den dodenländen Misteren und Trieden der Urmenschensele empordläht. Anfnüplent auf Seen Rietzliches über des Diangsiche in der Wertschlichen der Irmmenschensele empordläht. Anfnüplent auf Seen Aufgeschaft der der Wertschlichen des sons bei soher neuen Gaben der Kentschlichen Die gange Dichtung dauf sich auf den Ergednissen wilkenschaftlicher Forläuse aus. Versuch abnischer Art sind dieser unternannen werden in der Trematiskerung der dieblischen Urgeschichte durch Sorons "Koim" im Borngräbers "Erste Wenschaft von Lerenschlichen Dichtus das an die griechische Mintselogie angefnüpft. Inwieweit ihm der der unternannen gerben der Wenschalerbeite aus der Seele des Urmenschen dann darzusellen, gefungen is, tann wahr endgültig erst durch eine Tühren ausstührung entschlieden merden.

— "Sang und Klang" Almanach 1823, aus dem Berlag zu

aufführung enischieben werben.

— Sang und Klang" Almanach 1922, aus dem Berlag zu Senigen und Klang" Almanach 1922, aus dem Berlag zu Keufeld u. henius, Berlin SW. 11. Jür musitalisch gebildete "Schlere eine Gabe von ganz eigener Bernehnbelt in Ausstatiung, Des Bilderschmud und — Gestinnung: in sehierer hinsicht herrichen Sen Kenninls und humor voll sebendiger Triedfinst, Eine Sammlung to voller tleiner Esaps. Wie pietätvell weit I. Karngoth (der Bater voller fleiner Esaps. Wie pietätvell weit I. Karngoth (der Bater volleren; wie interessant Dr. Altmann con den Geheinmissen der "Weitzugungeber) wie interessant Dr. Altmann con den Geheinmissen der "Weitzugungeber) von den "musitalischen Sebentlagen" des Jahres; de Verausgeber) von den "musitalischen Sebentlagen" des Jahres; de herausgeber) von ben "mufitaliffen Gebentiagen" bes Jahres; ob Bein. Grunelb, ber ebenfo migige als virtues-blipige Cellift, von fein Gelterlebniffen". Rurg, mo man "Sang und Riong" auffchlagt, be

Seinferlednisten. Kurz, wo man "Sang und Klong" ausschlicht, be sond und Jud.

e hand und Jud.

e Les Wolbel: "Urwald, Beld, Wühe". (Bering in Berd. Sitt in Breslau.) Waibel hat länger als ein Zohrfünft im troplim Prifa gelebt und versägt über eine ungewöhnliche Jabigkeit, die Sitund Erhabenbeit der trapitigen Natur gesählemäßig zu ersassen. Diese Reiturschiebterungen fügen sich die in des ikzliche Leden eindringen Schilderungen afrikantischen Europserledens an. Eine besondere Natu Gestlicherungen afrikantischen Europserledens an. Eine besondere Natu erstlichen Artenischeithes eniftummt. Eber Urwasbschaten und Michabenschen Artenischeithes eniftummt. Eber Urwasbschaten und Michabenschen Lerstag Gestz Stille in Berlin.) Ben der Somalitässe littlichen Lerstag Gestz Stille in Berlin.) Ben der Somalitässe littlichen Lerstag Gestz Stille in Berlin.) Ben der Somalitässe littlichen Lerstag Gestz Stille in Berlin.) Ben der Somalitässe littlichen Lerstager erlebt der Houpfledt Abeslinium und ein den den kaben, nach dem Audelsec, an den er als erker Europäer vordrig. Mit dem Bertasser erlebt der Lester die Leiden und Kreuden des Hotelsmits, lient Land und Lexte des so undekannten, mächtigen innerasitnissen Arbeit eines Weldenschaft, den wirt das Buch vom Sehen dieten.

* "A die der ist, den wirt das Buch vom Behen dieten.

* "A die des Erlagsdandlung, Stutigart.) Die Bedeutung, die Rauen und des Mitdungs begriffene Religsbundnet, von allem der Katurfreunk Frankfilche Terlagsdandlung, Stutigart.) Die Bedeutung, die Rauen und des in Bildungs begriffene Religsbundnet, von allem der Katurfreunk Frankfilche Ferlagsdandlung, Stutigart.) Die Bedeutung, die Rauen und den Beite Ander der Welfensten Beiten Bestieben Beiten Beiten Beiten keinen, die im Ban dertiffene Größenien Rau Fort und dere erwartigen Bestrebungen der übrigen Länder beite neuen aneritanischen Reichenen, die im Fan der finder Größenien Rau Fort und deren erwartigen Beiteben: — will heimlich vorallen Regebung für volliche

噩

Spiele und Rätsel

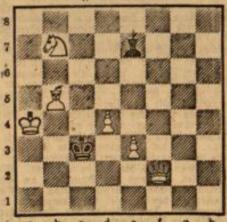


鰮

Schach.

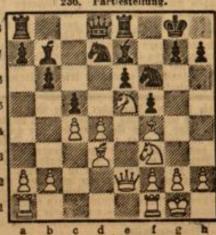
Bearbeitet von R. Wedesweiler.

235. Kohtz u. Kockelkorn (1905). "Der Römer"



Matt in 4 Zögen. Weiß: Ka4, Df2, Lb5, Sb7, Bd4, e3; Schwarz: Kc3, Le7.

236. Partiestellung.



Weiß: Meister Aljechin.

Aus der Mappe der berühmten Probleme.

Aus der Mappe der berühmten Probleme.

Neben dem "Inder" ist der "Römer" wohl das markanteste Schachproblem. Beide kleideten eine damals neue Idee in eine aufs feinste ausg feilte Form, beide sind Stammväter einer großen Nachkommens haft geworden. Die Problemzüchter haben sogar die indi che und römische Idee gekreuzt, und es sind ganz artige Sprößlinge entstand n. Auf einer Romreise der Verfasser entstand das berühmte Problem, daher der Name. Die Idee darin ist: Heranlenkung einer schwarzen Verteid gungsfigur auf eine Linie, wo sie demnächst weggeschlagen werden kann. Da die Alfabe trotz der einfachen Stellung sehr schwer zu lösen ist, wird eine gereimte Anweisung im Stile des alten Portius zum Inder dazu dienen können, das Verständnis der Aufgabe und ihre Löung zu erleichtern: Der schwarze Rex in großer Not. — und kurz befristet ist sein Tod. — Dame e2 und Laufer d3. — und mit dem König wär's vorbei. — Einzig der Läufer auf e7 — ist treu bei seinem

Herrn get lieben; — will heimlich nach gö gleich gehen-um sich die Bauern anzu ehen. — Bringt er auch eine nur zu Fale, — ist's in vier Zögen noch nicht alle. — De Weiße merkt's, grift erst den Springer, — heimtöckin sind die Sprunghahndinger — und setzt ihn schlau und mit Emphase — dem Läufer grade vor die Nase. — De muß ihn nehmen auf der Stelle, - sonst steht der Te schon auf der Schwelle. - Nun rückt die Dame auf e2, was jetzt noch kommt, ist einerlei. - Der Läufer eilt zu nach 14. — doch sang- und klanglos stirbt er hier. — lie König sieht ein Pfort ein offen — und fängt ein wenig at zu hoffen. — Bahn freil Es fallt der we ße Bauer. — Die Freude ist von kurzer Dauer. — Die Dame macht nod einen Zug; - der schwarze König hat genug.

Nr. 238. Meister Aljechin, der jetzt in Haag zum Greimeister aufrückte, spielte 1918 in Tarnopol in einem Lazaragleichzeitig 6 Blindpartien. Eine derselben führte zu folgedem herrlichen Schlußspiel. (Die Stellung 236 nach des 14. Zuge von Schwarz. 15. Sf71 K×f7 (auf Des folgt 4 D×e6 mit der Drohung 17. Sh6++, Kh8; 18. Dght. T×g8; 19. Sf7 # ersticktes Matt.) 16. D×e6+11 kf (wenn K×e5, dann Sg5 #, wenn Kf8, dann 18. Sg5, Sch. 19. d×e5, Ld5; 20. c×d5, D×d5; 21. S×h7+. S×h7; E. D×d5); 17. g4 nebst Matt durch Sh4 oder L×f5. — Eingrandiose Leistung.

Lösungen.

280. 1. Dec. — 231. 1. b3, g×h5; 2. Sb7. 1..., g×f 2. 8×f3+. 1..., K×d4; 2. Se6+. 1..., ∞; 2. S×g4+ Richtige Lösungen sandten die Herren: F. S., H. S. A. Dl. zu beiden, Schachfreund zu 230.

Berichtigung. In Nr. 232 fehlt im Diagramm der schwarze Bb6.

Raisel.

Ratselhafte Inschrift.



Scher frage.

Was ist für ein Unterschied zwischen einer Violine

Mit "la" ein sehr g fraßig Wesen Und ohne "la" sehr schwer zu lösen-

Die Namen der zehn ersten Einsender at mtligher Räuselfe warden in der nächeten Unterhaltungsbeilage veröffentlicht.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 540.

Wortratsel: Tecrosen, Tecrofen. — Arithmetische Agabe: Lina hat 48 Zehnpfennig- und 6 Markstücke, in Lesaß 18 halbe Mark- und 38 Fünfpf nnigstücke. — Bed nyme: 1. Braten — braten; 2. Knöpfen — knöpfen; 3. Halbe